

Verhaltensregeln nach einem chirurgischen Eingriff

1. Schwellungen

Operative Eingriffe führen immer zu Schwellungen. Sie sollten deshalb innerhalb der ersten 3 Tage das Operationsgebiet durch Auflegen von kalten Umschlägen oder Eisbeuteln kühlen. Die Kühlung sollte nur 10 Min. am Stück erfolgen, dazwischen erfolgt eine kurze Pause.

Trotzdem sind ausgeprägte Schwellungen und auch Hämatome (Blutergüsse) im Bereich der Wange oder besonders im Bereich der Augenlider durchaus normal und kein Grund zur Besorgnis. Verbunden mit der Schwellung ist oft eine Kieferklemme. Die Rückbildung der Schwellung beginnt am 3. postoperativen Tag.

2. Blutungen

Bei Operationen im Mund sind leichte Sickerblutungen nach dem Eingriff normal und können durch Druck oder durch einen Aufbisstopfer gestillt werden. Im Mundbereich fördert häufiges Ausspülen in den ersten postoperativen Stunden die Nachblutungstendenz. Meiden Sie deshalb am Operationstag häufiges Spülen. Nach Abklingen der Lokalanästhesie kann es durch reaktive Durchblutungssteigerung zu einer leichten Nachblutung kommen. Durch Aufbeißen auf einen Tupfer über mindestens 30 Min. kommt eine solche Blutung in der Regel zum Stillstand. Legen Sie sich nicht flach hin, sondern achten Sie darauf, dass der Oberkörper möglichst aufrecht ist. Ideal ist eine Position wie im Liegestuhl.

3. Schmerzen

Die örtliche Betäubung lässt in der Regel nach 4-5 Stunden nach. Beginnen Sie bei ersten Anzeichen von Wundschmerz mit der Einnahme der verordneten Schmerztabletten. Die Wirkung dieser Tabletten hält meist nur 4-5 Stunden, so dass in den ersten Tagen eine häufigere Tabletteneinnahme notwendig sein kann.

4. Infektionen

Postoperative Wundinfektionen treten meist nach 3-4 Tagen auf und können nicht immer vermieden werden, auch nicht durch die Einnahme eines Antibiotikums. Bei einer sehr harten postoperativen Schwellung und bei Auftreten von pulsierenden Schmerzen sollten Sie einen Arzt oder Zahnarzt aufsuchen oder bei uns anrufen.

5. Nahrungsaufnahme

Bei Eingriffen in der Mundhöhle sollten Sie erst nach Abklingen der Betäubung Nahrung zu sich nehmen, da es sonst zu unbeabsichtigten Bissverletzungen kommen könnte. Am Operationstag sollten Sie Kaffee, Tee, koffeinhaltige Getränke und Alkoholgenuss vermeiden. Eine weiche, nicht bröselige Kost in den ersten postoperativen Tagen vermindert den Wundschmerz und vermeidet Verletzungen der Wunde. Milch und Milchprodukte sollten Sie nach dem Eingriff 3 Tage lang meiden. Auf Nikotingenuss sollten Sie bis zur Fädenentfernung verzichten.

6. Mundpflege

Trotz einer bestehenden Wunde ist die Benutzung der Zahnbürste möglich und notwendig um Wundinfektionen zu vermeiden. Nach der Nahrungsaufnahme sind Mundspülungen - mit Ausnahme des Operationstages – mit Kamillelösung oder handelsüblichen Mundwässern wie Chlorhexamed sinnvoll.

7. Gefühlsstörungen

Bei Eingriffen im Mund kommt es gelegentlich zu vorübergehenden Gefühlsstörungen an der Unterlippe. Die Rückbildung der Funktion kann mehrere Wochen dauern und erfolgt spontan. Eine besondere Behandlung ist nicht notwendig.

8. Komplikationen

Bei Nebenwirkungen mit verschriebenen Medikamenten, oder Auftreten von größeren Komplikationen sind wir erreichbar unter: **0871 / 965 860-0** oder **0176 / 249 896 06**.

Wir bitten Sie nach operativen Eingriffen kein Fahrzeug zu führen!